

Meine HT ist jetzt eine Woche her und nun möchte ich schon mal denjenigen davon berichten, die es interessiert.

Werde dann alle paar Monate alles dokumentieren.

Über meine Ausgangssituation hatte ich hier schon etwas geschrieben.

OP Tag

Mein Termin war um 07:30 Uhr in der Praxis. Als ich dort ankam, bekam ich mein "eigenes Zimmer" mit TV, Getränken, einer Liege etc.

Ich zog meine OP-Kleidung schon mal an und wurde dann ca. 8:00 Uhr von Dr. Feriduni abgeholt. Im Besprechungszimmer haben wir über meine Ausgangssituation gesprochen, verschiedene Fotos von ähnlichen Fällen an Frauen angeschaut, über die Risiken gesprochen und es wurde meine Wunschhaarlinie eingezeichnet. Das Ganze wurde anhand von Bildern dokumentiert.

Nach ca. 1 Stunde ging es dann in den OP Raum. Dort konnte ich die ganze Behandlung über belgische Musiksender schauen.

Die Assistentinnen haben sich super um mich gekümmert. Es wurde eine Infusion gelegt, über die ich auch Dormicum bekam, weil ich sehr aufgeregert war.

Mein Spendergebiet wurde betäubt und der Streifen entnommen. Danach spritzte mir Dr. Feriduni die unzähligen Betäubungsspritzen im Empfängergebiet. Die haben seeehr wehgetan

Aber sie haben sehr gut geholfen. Ich habe nichts von der Behandlung gespürt.

Während die Grafts von den Assistentinnen aufgeteilt wurden, hat Dr. Feriduni die Löcher gesetzt. Eingesetzt wurde dann alles von den Assistentinnen und Dr. Feriduni hat regelmäßig drüber geschaut.

Nach der Behandlung wurden meine Haare mit Desinfektionsshampoo gewaschen und mir wurden Zöpfe über und unter der Narbe geflochten.

Nach einem Nachgespräch und einem Mittagessen in der Klinik wurde ich dann kostenlos mit dem Taxi in meine Unterkunft gebracht.

Tag 1

Die erste Nacht war schrecklich. Trotz ausreichend Schmerzmittel und Nackenrolle konnte ich keine gute Schlafposition finden. Die Zöpfe haben auf die Narbe gedrückt und auf der Seite darf man ja nicht liegen.

Halb 10 hatte ich eine Nachkontrolle inkl. medizinischer Haarwäsche, wo die Krusten und die Narbe vorsichtig gereinigt wurden.

Mein Hinterkopf ist sehr taub und die Narbe tut weh. Meine Stirn schmerzt nur etwas, wenn man sie berührt. Wenn ich das vermeide, spüre ich dort gar keine Schmerzen.

An den Tagen danach konnte ich schon etwas besser schlafen, es schmerzte aber immer noch ziemlich. Meine Haare habe ich mit klarem Wasser gespült.

Mein Hinterkopf ist taub, die Narbe zieht, da alles sehr gespannt ist. Zwischen den Augenbrauen

und oberhalb dessen hatte ich eine leichte Schwellung/Beule welche ich viel gekühlt habe und ab Tag 4 wieder verschwunden ist.

Ab diesem Tag begannen allerdings auch starke, pochende Schmerzen auf meinem Oberkopf. Die Schmerzen sind immer an der gleichen Stelle und treten bei verschiedenen Bewegungen auf und dauern zum Glück nur ca. 1-2 Sekunden an, welche aber die Hölle sind. Ich nehme an, dass ein Nerv durchtrennt wurde, welcher nun diese Schmerzen verursacht. Hoffentlich geht das wieder weg.

Seit gestern verabschieden sich immer mehr Krusten und damit auch vereinzelt ein paar Haare.

Die ersten zwei Bilder sind von Tag 2, die drei anderen Bilder von Tag 7.

Bis bald

File Attachments

1) [front.jpg](#), downloaded 1317 times



2) [narbe.jpg](#), downloaded 743 times



3) [front.jpg](#), downloaded 729 times



4) [links.jpg](#), downloaded 554 times



5) [rechts.jpg](#), downloaded 558 times

